



# › Kalkarer Seminare

Programmheft 2012



Katholische Kliniken im Kreis Kleve  
Bildungsakademie für Gesundheitsberufe  
Kalkarer Seminare



**Ursula Thiel**  
Sekretärin



**Frau Thesing**  
Sekretärin



**Bärbel Peschges**  
Pflegedienstleitung  
Sozialbetriebswirtin (FH)



**Dr. Herbert Hockauf**  
Dipl.-Pflegerwissenschaftler



**Paul Hermsen**  
Fachkrankenschwester Intensiv  
Lehrrettungsassistent

Das  
Organisations-Team  
der  
**KALKARER SEMINARE**



## Vorwort

### › Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Heft Nr.13 der Kalkarer Seminare ist da! Möge es uns Glück bringen! In Zeiten immer knapper werdender Mittel wird es schwieriger, der beruflichen Bildung die Aufmerksamkeit zu geben, die wir für eine qualitativ hochwertige Arbeit brauchen. Einsparpotential wird überall gerne in diesem Bereich gesehen, weil es scheinbar kaum Auswirkungen hat. Aber wir brauchen gut ausgebildete und fortgebildete Mitarbeiter in allen Bereichen, damit wir den immer weiter steigenden Anforderungen gewachsen sind. Patienten und Kostenträger können erwarten, dass fachlich und menschlich kompetent behandelt und gepflegt wird. Die Kalkarer Seminare wollen ihren Teil dazu beitragen, dass dies in unserer Region so ist.

Leider haben wir im vergangenen Jahr immer wieder Seminare absagen müssen - meist wegen zu geringer Teilnehmerzahl, zweimal auch wegen persönlicher Probleme von Dozenten. Wir bedauern das sehr und verstehen den Ärger derer, denen wir absagen mussten.

Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Heft die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter in allen Einrichtungen getroffen haben und dass für jeden etwas dabei ist. Wir bauen darauf, dass es wieder zu interessanten Seminaren und guten Begegnungen in Kalkar kommen wird. Auch sind wir weiterhin an Anregungen und Kritik, die uns weiterbringt, interessiert.

Wir freuen uns auf unser 13. Jahr!

Stellvertretend für das Organisationsteam der KALKARER SEMINARE

Bärbel Peschges

## › Übersicht Kursprogramm

Datum	Kurstitel	Seite
<b>Januar 2012</b>		
13.01.2012	Herausforderndes Verhalten	8
26./27.01.2012	Das Wohlfühlprogramm	9
<b>Februar 2012</b>		
Feb 2012 - Apr 2012	Berufsbezogene Selbsterfahrung als Instrument der Burnout-Prophylaxe	10
Feb 2012 - Nov 2012	Konfliktmanagement als Führungsaufgabe - Aufbaukurs	11
15.02.2012	demenz balance – Modell®	12
<b>März 2012</b>		
14.03.2012	Sprache und Pflege	13
15.03.2012	Zwang und Gewalt	14
22.03.2012	Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe	16
27.03.2012	Wundmanagement	17
28.03.2012	Betreuung von Patienten/Bewohnern mit multiresistenten Erregern	18
29./30.03.2012	Mensch – ärgere dich nicht! Gelassen bleiben und clever kontern	19

Datum	Kurstitel	Seite
<b>April 2012</b>		
20.04.2012	Personen-zentrierte Pflege	20
26./27.04.2012	Basale Stimulation	21
<b>Mai 2012</b>		
03.05.2012	Diabetes Mellitus	22
07.05.2012	Schmerzmanagement und Aspekte der palliativen Pflege bei Menschen mit Demenz	23
11.05.2012	Fallbesprechungen: Planen – Durchführen - Evaluieren	24
23.05.2012	Bewegungsübungen für alte und demenzerkrankte Patienten	25
<b>Juni 2012</b>		
15.06.2012	Wie gelangt aktuelles Pflegewissen in Ihre Arbeitspraxis?	26
26.06.2012	Stomaschulung	27

Datum	Kurstitel	Seite
<b>September 2012</b>		
05.09.2012	Ethische Entscheidungen in der Pflege	28
11./12.09.2012	Affektive Störungen: Grundlagen und Behandlungsansätze mit Schwerpunkt Depression	29
17.09.2012	Expertenstandard – Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	30
24.09.2012	Krankenhausfinanzierung	31
25.09.2012	Mitarbeiterpflege und Bindung	32
27.09.2012	Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe	33
<b>Oktober 2012</b>		
19.10.2012	Bewegungsförderung im Altenheim	34
23.10.2012	Wundmanagement	35
25.10.2012	Pflegebegutachtung durch den MDK	36
29./30.10.2012	Umgang mit schwierigen Angehörigen und Patienten	37
30./31.10.2012	AufbauSeminar Basale Stimulation	38

Datum	Kurstitel	Seite
<b>November 2012</b>		
05.11.2012	Musik mit dementen Menschen	39
06.11.2012	Vom Umgang mit der Wahrheit	40
12.-14.11.2012	Kinästhetik® in der Pflege	41
17.11.2012	Bewusste Körperwahrnehmung durch Bewegung	42
22.11.2012	Händedesinfektion – „Ich wasche meine Hände in Unschuld“	43
Nov 2012 – Dez 2013	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft, Stations-/ Pflegegruppenleitung/Wohnbereichsleitung	44
<b>Dezember 2012</b>		
04./05.12.2012	Grundlagen der Abhängigkeitserkrankungen und motivierende Gesprächsführung mit abhängigkeitskranken Menschen	46
06.12.2012	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	47

## Herausforderndes Verhalten

Unruhe, Rufen, Drohgebärden, körperliche Attacken, „Weglaufen“... Kennen Sie das auch aus der Begleitung dementiell veränderter Menschen? Solche Verhaltensweisen werden als herausforderndes Verhalten bezeichnet (pflegerisches Handeln wird erforderlich), sind für alle Beteiligten belastend und lösen oft Hilflosigkeit aus.

In dieser Fortbildung sollen diese Verhaltensweisen betrachtet werden, deren Ursache hinterfragt und theoriegeleitet Lösungswege gesucht werden. Darüber hinaus soll eine praxisbezogene Umsetzung (an Fallbeispielen, gerne auch aus Ihrer Praxis) diskutiert werden.

**Kursnummer:** 1301

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter/innen im Pflegedienst

**Termin:** 13.01.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Andreas Fischer, Dipl. Pflegepädagoge

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Das Wohlfühlprogramm

Förderung der Genussfähigkeit zur Verbesserung der Lebensqualität bei psychisch kranken Menschen

In der Betriebsamkeit des Lebens mit seinen vielfältigen Aufgaben und Ansprüchen vernachlässigen wir oft das, was uns Kraft und Halt geben kann. Eine wichtige Anforderung wird oft nicht erfüllt: „Die angenehme Pflicht gut für sich zu sorgen.“ Das Ziel des Wohlfühlprogramms ist es, positives Erleben und Handeln bei den Patienten zu fördern, Anspannungen entgegen zu wirken, abzubauen und dadurch den Gesundungsprozess zu unterstützen. Im Workshop lernen die Teilnehmer das Wohlfühlprogramm kennen, erleben seine Anwendung und Wirkung durch praktische Übungen und haben die Möglichkeit, das eigene Wohlfühlprogramm zu entdecken.

### Seminarinhalte:

- Die Förderung von Genussfähigkeit, Entspannung und Kreativität bei Patienten als Behandlungsziel
- Teilnahmekriterien für Patienten
- Teilnahmeausschluss
- Durchführung
- Einführung auf der Station

Bitte bequeme Kleidung, Decke und Kissen mitbringen. Die Teilnehmer sollten auch etwas Genussvolles mitbringen, etwas was gut riecht, schmeckt, sich gut anfühlt, was gut aussieht oder etwas was sich gut anhört.

**Methoden:** Kurzreferate, Gruppenarbeit, Imaginationsübung, Körperübungen

**Kursnummer:** 1302

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen des Pflegedienstes und des medizinisch-/therapeutischen Dienstes

**Termine:** 26.01.2012  
27.01.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Peter Hennekes, Krankenpfleger Psychiatrie

**Normalpreis:** 220 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 190 Euro

## Berufsbezogene Selbsterfahrung als ein Instrument der Burnout-Prophylaxe

Die tägliche Arbeit in der Pflege und Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen verlangt von allen Beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Höchstmaß an physischem und psychischem Einsatz. Oft gerät dabei das Wahrnehmen der eigenen Belastungsgrenzen in den Hintergrund. Als Folge dieser Situation schützt uns unser Körper, indem er mit Krankheit reagiert und uns so unsere Grenzen aufzeigt.

**„Ich bin bald am Ende meiner Kräfte!“**

sind dann häufige Aussagen der Betroffenen.

In dieser Seminarreihe geht es darum, körperliche und seelische Belastungsreaktionen frühzeitig zu erkennen und Strategien zu entwickeln, welche unsere Gesundheit erhalten und uns vor dem Ausbrennen schützen.

**Kursnummer:** 1303

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Alten- und Krankenpflege, pflegende Angehörige

**Termine:** 02.02.2012  
16.02.2012  
06.03.2012  
20.03.2012  
:  
17.04.2012

**Uhrzeit:** jeweils von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen, Diplom-Pflegewissenschaftler und Gestalttherapeut

**Normalpreis:** 260 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 240 Euro

# Konfliktmanagement als Führungsaufgabe

- Aufbaukurs -

Der Umgang mit Konflikten und deren Reflexion ist ein wichtiger Bestandteil des erfolgreichen Führens. Leitungskräften in der Pflege kommt eine besondere Verantwortung zu. Die professionelle Auseinandersetzung und Regelung von Teamkonflikten entscheidet in hohem Umfang mit über die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Bindung an das Unternehmen sowie die Vermeidung von (krankheitsbedingten) Fehlzeiten.

**Kursnummer:** 1304

**Zielgruppe:** Stations-, Heim-, Bereichsleitungen und ihre Vertreter

**Termine:** 09.02.2012

19.06.2012

04.09.2012

: 21.11.2012

**Uhrzeit** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen, Diplom-Pflegewissenschaftler  
und Fachkrankenpfleger Psychiatrie

**Normalpreis:** 440 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 360 Euro

## demenz balance – Modell<sup>©</sup>

### Innenwelten der Demenz verstehen

Ziel dieser Weiterbildung ist es, durch Selbsterfahrung die Empathie und Feinfühligkeit für die Situation von Menschen mit Demenz (MmD) zu erhöhen und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit MmD zu entwickeln.

#### Inhalte:

- Krankheitsbild Demenz kennenlernen oder vertiefen
- Selbsterfahrungen im Umgang mit Verlusten
- Reflektion des Erlebten
- Übertragen der Erfahrung auf die Situation von MmD

**Kursnummer:** 1305

**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte

**Termin:** 15.02.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Marlies Schwarz-Heller, Krankenschwester,  
Pain Nurse und Praxisanleiterin für Basale Stimulation

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Sprache und Pflege

Der Pflegeberuf ist ohne Sprache undenkbar: es wird mit Klienten kommuniziert, mit Angehörigen, die Pflegenden untereinander verständigen sich, sie treten in Kontakt mit anderen Berufsgruppen und Akteuren – alles sowohl schriftlich als auch mündlich. Solange Pflege (früher) ein reiner Arztassistentenberuf war, genügt es, das medizinische Latein zu verstehen und sich alltagssprachlich mitzuteilen. Auf dem Weg zur Professionalisierung ist die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache ein wichtiger Meilenstein – wenn unser Ausdruck beliebig bleibt, fehlt der Pflege Kontur. Das Thema Sprache und Pflege hat viele Felder: es geht um Dokumentation, Klassifikation, Integration ausländischer Kollegen, um Berufsbezeichnungen, um Darstellung nach Innen und Außen und anderes mehr.

In diesem halbtägigen Treffen soll der Jargon in der Pflege im Mittelpunkt stehen: was bedeutet es, wenn wir von Pflegefall sprechen, von durchbetten und Lätzchen. Gemeinsam sollen Ursachen und Alternativen gefunden werden.

Buch: „Sprache und Pflege“ Zegelin/Schnell, Huber-Verlag

**Kursnummer:** 1306

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termin:** 14.03.2012

**Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Dr. Angelika Zegelin M. A.,  
Pflegerwissenschaftlerin Universität Witten/Herdecke

**Normalpreis:** 70 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 60 Euro

## Zwang und Gewalt


Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst,  
durch Nichtgebrauch dahinschwindet. (C.F. von Weizsäcker)

Insbesondere demenziell veränderte Patienten, mit so genannten „Weglauftendenzen“ machen eine medizinisch gebotene Versorgung nicht immer einfach. Sie ziehen sich Infusionsschläuche, entfernen Katheter oder reißen sich frisch versorgte Wunden auf. Im Spannungsfeld zwischen Schutz und Freiheit bemühen sich Pflegende um die Balance, solche Patienten einerseits vor Gefahren zu schützen und sie andererseits nicht unnötig in ihre Freiheitsrechte einzuschränken. Diese Gratwanderung stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, denn rechtliche Unsicherheiten bleiben – nicht selten auch bei Ärzten. Die Angst vor der Haftung – was passiert, wenn was passiert – bestimmt dann häufig das Denken, blockiert aber ein abwägendes und fachgerechtes Handeln. Das vorliegende Angebot widmet sich deshalb den folgenden Fragestellungen:

- Was sind Eingriffe in die Freiheit und wo beginnen diese im Pflegealltag?
- Wie gestaltet man fachgerechte Abwägungsprozesse zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen?
- Was ist betreuungs- und haftungsrechtlich sowie pflegfachlich zu beachten, wenn freiheitsentziehende Maßnahmen anzuwenden sind?
- Wie gestaltet man professionell Kooperationen mit Ärzten, Angehörigen, Betreuern?
- Welche Verantwortung haben Leitungskräfte und andere Akteure bei der Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen?
- Wie können sich Pflegende in ihrem Handeln rechtlich und fachlich absichern?

Professionelles Management und das Wissen um rechtliche wie fachliche Voraussetzungen sowie um fachliche Alternativen verleihen Sicherheit und Gelassenheit, die in den oft schwierigen Situationen im Pflegealltag der Schlüssel für ein verändertes Handeln darstellen. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem aktuellen Forschungsprojekt „Fixierungsfallgeschichten“ des Kreises Aachen in Kooperation mit dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung (DIP, Köln) zur Entstehung und Vermeidung von Fixierungen fließen in dieses Seminar als evidenzbasiertes Wissen mit ein.

Methodik: Referat, Selbsterfahrungsübung, Vorschlag zu einer Verfahrensanweisung, Anwendung praxisnaher Abwägungsprozesse für den Pflegealltag, Diskussion anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis.



<b>Kursnummer:</b>	1307
<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte, Leitungskräfte
<b>Termin:</b>	15.03.2012
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
<b>Kursleitung:</b>	Herr Manfred Borutta, Pflegewissenschaftler (MScN), Dipl. Pflegewirt und Altenpfleger
<b>Normalpreis:</b>	110 Euro
<b>Mitarbeiterpreis:</b>	95 Euro

## Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe

In allen Bereichen der Pflege kann es plötzlich zu akuten Ereignissen kommen, die auch hier gezieltes und sachverständiges Handeln verlangen.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmern die neuesten Grundlagen der pflegerischen ersten Hilfe vermittelt. Neben dem Rahmenprogramm besteht die Möglichkeit, Problemsituationen aus der konkreten Pflegepraxis zu bearbeiten.

**Kursnummer:** 1308

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termin:** 22.03.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Paul Hermsen, Fachdozent im Gesundheitswesen,  
Fachkrankenschwester Intensiv & Anästhesie und  
Lehrrettungsassistent

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Wundmanagement

Bei der Versorgung von Wundpatienten mangelt es oft an ausreichendem Fachwissen. Erst wenn die Versorgenden einen gleichen, auf neuesten Erkenntnissen beruhenden Wissensstand haben, können Wunden interdisziplinär behandelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prinzipien der Wundbeurteilung, Phasen der Wundheilung, die Wundversorgung und Wundversorgungspräparate (produktneutral) erläutert.

**Kursnummer:** 1310

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termin:** 27.03.2012

**Uhrzeit:** 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Olaf Hagedorn ET (ECET), Krankenpfleger und Wundtherapeut

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Betreuung von Patienten/Bewohnern mit multiresistenten Erregern

Da immer mehr Erreger mit Multiresistenzen in der Praxis auf uns zukommen, ist das Wissen über den Umgang mit Ihnen von zunehmender Bedeutung. Neben dem uns bekannten MRSA treten vermehrt Erreger mit Resistenz wie ESBL, VRE und andere in den Vordergrund. Mit dieser Fortbildung möchten wir Unterschiede im Umgang mit diesen Erregern verdeutlichen. Jede medizinische und pflegerische Einrichtung, die pflegebedürftige und kranke Menschen betreut, muss in der Lage sein, auch solche Patienten/Bewohner versorgen zu können.

**Kursnummer:** 1311

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter/innen im Pflegedienst

**Termin:** 28.03.2012

**Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Carmen Böttcher, Leitende Hygienefachkraft

**Normalpreis:** 35 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 30 Euro

# Mensch ärgere dich nicht!

Gelassen bleiben und clever kontern

Kennen Sie das: launische Chefs, schnippische Kollegen, nörgelnde Mitarbeiter oder ungerechte Kunden? Und oft ärgert man sich, dass einem im richtigen Moment nicht die passenden Worte eingefallen sind ...

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt und Sie daran etwas ändern wollen, ist dieses Seminar vielleicht das richtige. Sie lernen, wie Sie in solchen Situationen gelassener reagieren und clever kontern können.

## Inhalte:

- Gelassener reagieren
- Clever kontern – schlagfertig reagieren
- Selbstbewusster und sicherer Auftreten
- Kritische Situationen mit Humor meistern

Ein Seminar, das Sie einlädt, Neues zu lernen und mit Lust auszuprobieren. Interessiert? Dann melden Sie sich doch gleich an!

<b>Kursnummer:</b>	1309
<b>Zielgruppe:</b>	Interessierte Mitarbeiter
<b>Termine:</b>	29.03.2012 30.03.2012
<b>Uhrzeit:</b>	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Ort:</b>	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
<b>Kursleitung:</b>	Herr Peter Toenne, BusinessCoach
<b>Normalpreis:</b>	220 Euro
<b>Mitarbeiterpreis:</b>	190 Euro

## Personen-zentrierte Pflege

Der von dem britischen Psychologen Tom Kitwood (1995) entwickelte Ansatz der person-zentrierten Pflege stellt die Einzigartigkeit der Person in den Mittelpunkt.

Der Erhalt und die Stärkung des Personseins ist sein oberstes Ziel in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Kitwood stellt die Hypothese auf, dass eine personenzentrierte Pflege den Prozess einer Demenzerkrankung positiv beeinflussen kann (Kitwood, T. 2000).

Die aus diesem Konzept resultierende Grundhaltung gegenüber Demenz und Menschen mit Demenz und die positive Arbeit mit der Person sollen Thema dieser Fortbildung sein.

**Kursnummer:** 1312

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termin:** 20.04.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Andreas Fischer, Dipl. Pflegepädadoge

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Basale Stimulation

Damit Pflegenden und Pflegebedürftigen ein gemeinsames Handeln möglich wird, bedarf es eines Dialogaufbaues auf den grundlegenden – basalen – Elementen unseres Menschseins. Wir treten durch Handlungen zueinander in Beziehung und tauschen – sehr oft unbewusst – Informationen aus, geben Signale, die der andere aufnimmt und verarbeitet. Das Konzept der Basalen Stimulation ermöglicht in seinen Angeboten, die individuell gestalteten Lebensäußerungen von Menschen bewusst wahrzunehmen und in Form eines Dialoges in die pflegerischen Angebote zu integrieren. Diese Form des Miteinanders soll dem Betroffenen helfen sich in der Welt wahrzunehmen und in einen neugierigen Austausch mit seinen Mitmenschen einzutreten.

### Ziele der Basalen Stimulation:

- die Selbst- und Fremdwahrnehmung verbessern
- nonverbale Kommunikation fördern
- Orientierungsmöglichkeiten durch biographische Kenntnisse steigern
- Neue Bezugspunkte für den Betroffenen vermitteln

**Kursnummer:** 1313

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termine:** 26.04.2012  
27.04.2012 sowie  
15.06.2012 Vertiefungstag

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Gabriele Bartoszek, Fachkrankenschwester für  
Intensivpflege und Anästhesie,  
Lehrerin für Krankenpflege

**Normalpreis:** 330 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 285 Euro

# Diabetes Mellitus

- Grundlagen/Therapie -

In diesem Seminar werden die Physiologie und Pathophysiologie des Diabetes mellitus nach aktuellen, evidenzbasierten Leitlinien besprochen.

Außerdem werden praxisnah Behandlungsmöglichkeiten bei Akut- und Spätkomplikationen, Blutzuckermessungen, Insulin- und Medikamententherapien sowie Grundlagen der Ernährung bei Diabetes Mellitus vorgestellt.

Es besteht die Möglichkeit, die meisten auf dem Markt angebotenen Blutzuckermessgeräte und Pens kennen zu lernen und auszuprobieren.

**Kursnummer:** 1314

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termin:** 03.05.2012

**Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Patricia Kruse, Diabetes-Beraterin

**Normalpreis:** 70 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 60 Euro

# Schmerzmanagement und Aspekte der palliativen Pflege bei Menschen mit Demenz

- Ernährung am Lebensende -

## Zielsetzung:

- Die Schmerzwahrnehmung des Pflegepersonals soll sich verbessern und Handlungsmöglichkeiten im Pflegealltag erlernt werden
- Palliative Ansätze und Möglichkeiten der Linderung belastender Begleiterscheinungen kennen lernen
- Aspekte der Ernährung im Sterbeprozess werden betrachtet

## Inhalte:

- Schmerztheorie
- Schmerzerfassung- und Dokumentation auch bei Menschen mit Demenz
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung
- Schmerzmanagement in der Einrichtung
- Grundsätze palliativer Versorgung
- (Demenz-)erkrankte Menschen im Sterbeprozess
- Ernährung am Lebensende
- Nahrungsverweigerung, ethische und rechtliche Fragestellung, PEG-Versorgung Ja oder Nein?

**Kursnummer:** 1315

**Zielgruppe:** Pflegende/Betreuende in Alteneinrichtungen, Krankenhäusern und ambulanter Pflege

**Termin:** 07.05.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Marlies Schwarz-Heller, Krankenschwester, Pain Nurse und Praxisanleiterin für Basale Stimulation

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Fallbesprechungen: Planen – Durchführen - Evaluieren

Fallbesprechungen fördern das Verständnis für individuelle Pflegesituationen und eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden Fallbesprechungen als Instrument zur Qualitätssicherung in der Pflege benannt.

In dieser Fortbildung sollen verschiedene Vorgehensweisen zur Fallbesprechung betrachtet werden.

### **Folgende Inhalte sind geplant:**

- Theoretische Grundlagen zur Fallanalyse
- Verschiedene Methoden der Fallbesprechung
- Rahmenbedingungen und mögliche Störungen bei der Durchführung
- Nachhaltigkeit durch Evaluation
- Praktische Umsetzung (gerne an Ihren „Fällen“ aus der Praxis)

**Kursnummer:** 1316

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termine:** 11.05.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Andreas Fischer, Dipl. Pflegepädagoge

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Bewegungsübungen für alte und demenzerkrankte Patienten

Wer ruht, der rostet. Gerade ältere Menschen leiden mit zunehmendem Alter an Bewegungsmangel. Dabei ist Bewegung gut für die Gesundheit und vermindert zum Beispiel das Risiko auf Osteoporose. Man ist nie zu alt, um sich zu bewegen und Bewegung zahlt sich aus im Alltag. Durch Bewegung bleibt man kräftig und mobil. Ob mit individueller Begleitung oder im Gruppenverband, kann man den älteren Patienten Spaß an Bewegung vermitteln und körperliche Aktivität stimulieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Bewegungsübungen für alte und demente Patienten vorgestellt und eingeübt.

<b>Kursnummer:</b>	1317
<b>Zielgruppe:</b>	Interessierte Pflegekräfte
<b>Termine:</b>	23.05.2012
<b>Uhrzeit:</b>	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
<b>Kursleitung:</b>	Frau Caroline Vollmar, Physiotherapeutin (Bachelor of Health)
<b>Normalpreis:</b>	110 Euro
<b>Mitarbeiterpreis:</b>	95 Euro

## Wie gelangt aktuelles Pflegewissen in Ihre Arbeitspraxis?

Pflegende haben das Anliegen, aktuelle Erkenntnisse der Pflegewissenschaft und anderer Wissenschaften in ihre professionelle Arbeit zu integrieren. Obwohl sie aufgrund des § 135a SGB V zur Nutzung zeitgemäßen Wissens angehalten sind, stellt sich immer wieder die Frage, wie dies gelingen kann. Wie kommen aktuelle Erkenntnisse aus der Theorie an Ihren Arbeitsplatz?

In diesem Seminar werden Sie die Methode des „Evidence Based Nursing“ kennenlernen und die schrittweise Integration von aktuellem Wissen in Ihre Arbeitspraxis entwickeln und üben. Durch die Anwendung von Evidence Based Nursing werden sich negative Auswirkungen der Pflege reduzieren und die Pflegepraxis kann entsprechend reflektiert werden. Die Perspektive des Patienten, der Pflegenden, der Wissenschaft und der Institution wird hierbei berücksichtigt. Dies kann eine Steigerung der Pflegequalität bedeuten und pflegerische Leistungen abbildbar und abrechenbar machen.

**Kursnummer:** 1318

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termin:** 15.06.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen M.A., Dipl. Pflegewissenschaftler und Fachkrankenpfleger Psychiatrie

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Stomaschulung

Ein künstlicher Darmausgang (Stoma) ist, obwohl sich die Versorgungsmöglichkeiten in den letzten Jahren erheblich verbessert haben, noch immer ein nicht zu unterschätzender Einschnitt in die Lebensqualität des Menschen.

Diese Veranstaltung bietet dem interessierten Pflegepersonal Möglichkeiten, durch theoretische und praktische Übungen auf die unterschiedlichsten Formen der Problembewältigung zu reagieren.

**Kursnummer:** 1319

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termin:** 26.06.2012

**Uhrzeit:** 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Olaf Hagedorn, ET (WCET) Pflegeexperte Stoma, Inkontinenz, Wunde

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Ethische Entscheidungen in der Pflege

In jeder Pflegesituation müssen Pflegendende Entscheidungen treffen. Oft bergen diese Entscheidungen ein ethisches Dilemma. Einer ethisch gewünschten Möglichkeit steht eine ethisch ebenfalls gewünschte Möglichkeit gegenüber. Beide Möglichkeiten sind damit nicht miteinander vereinbar. Trotz allem muss eine Entscheidung getroffen werden. Sich entgegenstehende Werte lassen eine Entscheidungsfindung zu einer Situation werden, in der das Gefühl zurückbleibt, dass es keine „richtige“ Lösung gibt.

Besonders Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in onkologischen Arbeitsfeldern, aber auch im Bereich der Pflege und Betreuung schwer demenziell veränderter Menschen sind Pflegendende solchen ethischen Konflikten ausgesetzt. Auf der einen Seite sollen Pflegendende den Bedürfnissen und Wünschen der Betroffenen Rechnung tragen, auf der anderen Seite stehen sie in der Verpflichtung, Anweisungen umzusetzen und den Anforderungen der Einrichtungen und Kliniken gerecht zu werden.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Möglichkeiten kennen, die es ermöglichen, ein ethisches Dilemma zu erkennen. Im nächsten Schritt gilt es dieses Dilemma zu bearbeiten und eine Lösung zu finden, welche auf der Anwendung von Methoden aus der Ethik beruht. Die persönliche Intuition zur Lösungsfindung bei ethischen Dilemma findet so eine objektive Unterstützung

**Kursnummer:** 1320

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen  
des Pflegedienstes

**Termin:** 05.09.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen M.A., Dipl. Pflegewissenschaftler  
und Fachkrankenpfleger Psychiatrie

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

# Affektive Störungen

## Grundlagen und Behandlungsansätze mit Schwerpunkt Depression

Bereits Hippokrates (460 - 377 v. Chr.) befasste sich in seiner Vier-Säfte-Lehre mit der Melancholie (Schwarzgalligkeit) als einen Gemütszustand der Traurigkeit und Schwermut.

Laut dem Kompetenznetz Depression erfüllen aktuell etwas 5% der Bundesbürger, also ca. vier Millionen Menschen, die Kriterien einer depressiven Störung. 10% der Deutschen erkranken einmal oder mehrmals in ihrem Leben an einer schweren depressiven Episode.

Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass im Jahre 2030 die Depression die häufigste Krankheit in den Industrieländern sein wird. Depressionen gehören außerdem hinsichtlich ihrer Schwere zu den am meisten unterschätzten Erkrankungen. Bis zu 15% der Patienten mit schweren Depressionen versterben durch Suizid, ca. 50% der Menschen mit depressiven Störungen begehen einen Suizidversuch. Die Bedeutung der depressiven Störung für unseren klinischen Alltag wird sich in Zukunft also noch erhöhen.

In diesem Seminar möchte ich Ihnen einen Überblick über die Affektiven Störungen, insbesondere der Depression vermitteln. Dies beinhaltet die Krankheitslehre der Depression, der Manie, der Dysthymie und der Zylothymie, sowie die verschiedenen Behandlungsmethoden. Hervorheben werde ich dabei zwei verschiedene Psychotherapieformen: die interpersonelle Psychotherapie (IPT) und die Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) sowie die Rolle der Pflege bei beiden Psychotherapieformen.

**Kursnummer:** 1321

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termine:** 11.09.2012  
12.09.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Esther Moser, Krankenschwester für Psychiatrie

**Normalpreis:** 220 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 190 Euro

# Expertenstandard

Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung  
in der Pflege

## Zielsetzung:

- Die Wissensbasis des Pflegepersonals zum Thema Ernährung soll vertieft werden, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.
- Risiken einer Mangelernährung sollen erkannt und Handlungsmöglichkeiten im Pflegealltag sollen erlernt werden

## Inhalte:

- Der Expertenstandard
- Mangelernährung
- Erfassung der Ernährungssituation (Screening und Assessments)
- Maßnahmen zur Förderung der oralen Ernährung (Mahlzeitengestaltung, Interaktionsgestaltung, orale Stimulation)

**Kursnummer:** 1322

**Zielgruppe:** Pflegende/Betreuende in Pflegeeinrichtungen

**Termin:** 17.09.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Marlies Schwarz-Heller, Krankenschwester,  
Pain Nurse und Praxisanleiterin für Basale Stimulation

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Krankenhausfinanzierung

In diesem Seminar werden die Zusammenhänge in der Finanzierung unseres Gesundheitssystems, und hier ganz speziell der Krankenhäuser, dargestellt und erläutert. Der steigende Kostendruck, den alle spüren, die in diesem System arbeiten und die volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten sollen den Teilnehmern nahegebracht werden. Es werden die Informationen über die vergangenen und anstehenden Gesundheitsreformen vermittelt und so die Möglichkeit geschaffen, die eigene Verantwortung als Arbeitnehmer und auch als Bürger anzunehmen.

### Themen sind:

- Finanzierung und DRG`s
- Politische Hintergründe
- Reaktionen der Akteure
- Leistungsmöglichkeiten/Leistungsgrenzen

Der Inhalt dieser Veranstaltung wird durch die Teilnehmer mitgestaltet. Wir freuen uns auf Ihre Fragestellungen und gemeinsame Diskussionen.

**Kursnummer:** 1323

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termin:** 24.09.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Rouven Schlaghecke, Diplom-Kaufmann  
(Strategische Planung ResMed GmbH)

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Mitarbeiterpflege und Bindung

Zukünftig wird es in der Kranken- und Altenpflege eine immer größere Personalknappheit geben. Schon die aktuelle Situation in der Gesundheits- und Krankenpflege aber auch in der Altenpflege ist davon geprägt, dass die MitarbeiterInnen bis an ihre Belastungsgrenze ihre tägliche Arbeit verrichten. Studien zeigen schon seit Jahren diese dramatische Entwicklung auf. Bisher haben sich allerdings die wenigsten Einrichtungen des Gesundheitswesens diesem Thema gewidmet.

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen kreative Möglichkeiten zur Gewinnung „guter“ MitarbeiterInnen und Möglichkeiten zur Förderung dieser MitarbeiterInnen, um diese an ihr Unternehmen zu binden, kennenlernen.

**Kursnummer:** 1324

**Zielgruppe:** Leitungskräfte

**Termin:** 25.09.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen M. A.,  
Dipl. Pflegewissenschaftler, Supervisor und Coach

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Reanimation / Erste Hilfe für Pflegeberufe

In allen Bereichen der Pflege kann es plötzlich zu akuten Ereignissen kommen, die auch hier gezieltes und sachverständiges Handeln verlangen.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmern die neuesten Grundlagen der pflegerischen ersten Hilfe vermittelt. Neben dem Rahmenprogramm besteht die Möglichkeit, Problemsituationen aus der konkreten Pflegepraxis zu bearbeiten.

**Kursnummer:** 1325

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termin:** 27.09.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Paul Hermsen, Fachdozent im Gesundheitswesen,  
Fachkrankenschwester Intensiv & Anästhesie und  
Lehrrettungsassistent

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Bewegungsförderung im Altenheim

Die Inhalte der halbtägigen Veranstaltung gehen zurück auf eine vor sechs Jahren abgeschlossene Studie zur Entstehung von Bettlägerigkeit, damals wurden Interviews mit den Betroffenen geführt. Es zeigte sich, dass Bettlägerigkeit durch eine Verkettung unglücklicher Umstände entstehen kann (und nicht nur durch körperliche Aspekte), über 20 Einflussfaktoren spielen dabei eine Rolle. Bettlägerigkeit entwickelt sich über vier Phasen, entscheidend dabei ist die „Ortsfixierung“. Das bedeutet, dass der Mensch nicht mehr selbstständig vom Sessel zum Bett usw. wechseln kann und Hilfe braucht.

In den letzten Jahren wurden durch verschiedene Projekte in Altenheimen die Erkenntnisse weiter erhärtet und differenziert. Durch das In-Blick-nehmen der strukturellen und personellen Seite konnten weitere Einflussfaktoren festgestellt werden. Die Gruppe der „ortsfixierten“ Menschen scheint groß - in einem schleichenden Prozess der Immobilisierung finden sich viele alte Menschen einige Zeit nach dem Heimeinzug im Rollstuhl wieder. Dieser Prozess wird kaum hinterfragt, im Gegenteil, die Altenheimbewohner gelten als „in den Rollstuhl mobilisiert“. Sie können nicht mehr Stehen und nicht mehr Gehen, sie sind „scheinmobil“. Aus den (noch laufenden) Studien resultieren zahlreiche Vorschläge für pflegerische Interventionen, um eine Ortsfixierung zu verhindern bzw. rückgängig zu machen. Anliegen in den Projekten ist es, Bewegungsförderung in den Pflegealltag zurückzuholen.

Buch: „Festgenagelt sein - der Prozess des Bettlägerigwerdens“ Zegelin, Huber- Verlag

**Kursnummer:** 1326

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen in Pflegeeinrichtungen

**Termin:** 19.10.2012

**Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Dr. Angelika Zegelin M. A.,  
Pflegerwissenschaftlerin Universität Witten/Herdecke

**Normalpreis:** 70 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 60 Euro

## Wundmanagement

Bei der Versorgung von Wundpatienten mangelt es oft an ausreichendem Fachwissen. Erst wenn die Versorgenden einem gleichen, auf neuesten Erkenntnissen beruhenden Wissensstand haben, können Wunden interdisziplinär behandelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prinzipien der Wundbeurteilung, Phasen der Wundheilung, die Wundversorgung und Wundversorgungspräparate (produktneutral) erläutert.

**Kursnummer:** 1327

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegefachkräfte

**Termin:** 23.10.2012

**Uhrzeit:** 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Olaf Hagedorn ET (ECET), Krankenpfleger und Wundtherapeut

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Pflegebegutachtung durch den MDK

Eine gute Vorbereitung auf die Begutachtungssituation und aktuelle Grundlagenkenntnisse in den Begutachtungsrichtlinien tragen ganz wesentlich zu einer korrekten und angemessenen Pflegeeinstufung bei. Das entsprechende Wissen wird Pflegenden in diesem Seminar vermittelt.

Die Grundlagen der Pflegeversicherung und der aktuellen Begutachtungsrichtlinien werden kurz zusammengefasst dargestellt. Im engen Bezug zur täglichen Praxis in der ambulanten und der stationären Pflege werden dabei insbesondere die Einstufungskriterien für die Pflegestufen, die Zeitorientierungswerte, zu berücksichtigende Erschwerisfaktoren bei der Pflege, die Leistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz und die Möglichkeiten wohnumfeldverbessernder Maßnahmen sowie Besonderheiten bei einem Widerspruch bearbeitet.

**Kursnummer:** 1328

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte aus der ambulanten und stationären Pflege

**Termin:** 25.10.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Ingrid Anslík,  
Lehrerin für Pflegeberufe, Gutachterin im Gesundheitswesen und Dipl. Pflegepädagogin(cand.)

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

# Umgang mit schwierigen Angehörigen und Patienten

- Kundenorientierte Gesprächsführung -

Im pflegerischen Alltag kommt es oft vor, dass Angehörige und Patienten sich beschweren. Selten wird die Beschwerde dann sachlich vorgetragen, sondern oft wird gleich losgepoltert...

Das Seminar bietet Hilfestellung im Umgang mit schwierigen Menschen. Es werden typische Konfliktsituationen besprochen und praktische Verhaltensmuster vermittelt. Sie lernen, spontan die richtigen Worte zu finden und gelassen zu reagieren.

## Ziele:

- Kritische Gespräche aktiv führen
- Menschen positiv beeinflussen
- Beschwerden konstruktiv begegnen

## Inhalte:

- Was schwierige Menschen schwierig macht
- Wahrnehmung und Stress
- Veränderung von Wahrnehmungsmustern
- Einfluss von Körper und Sprache auf das Verhalten
- Schwierige Menschen leichter führen und in kritischen Situationen gelassener reagieren

**Kursnummer:** 1329

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termine:** 29.10.2012  
30.10.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Peter Toenne, Business Coach

**Normalpreis:** 220 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 190 Euro

## Aufbauseminar Basale Stimulation

Nach einer kurzen Wiederholungsschleife der Inhalte des Basisseminars Basale Stimulation werden im Aufbauseminar anhand von eigenen Fallsituationen visuelle, taktil-haptische, auditive und orale Angebote für Bewohner/Patienten erarbeitet, demonstriert und in Eigen erfahrung ausprobiert.

**Kursnummer:** 1330

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termine:** 30.10.2012  
31.10.2012  
Vertiefungstag 03.12.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Silke Mattelé, Kinästhetiktrainerin

**Normalpreis:** 330 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 285 Euro

## Musik mit dementen Menschen

In der Fortbildung sollen verschiedene Aktivitäten vorgestellt und ausprobiert werden, um mit dementen Menschen „Musik zu erleben, zu erfahren und zu spüren“.

Erinnerungen und der Zugang zu Erlebtem sollen geweckt werden und neugierig machen auf mehr Aktion und eigenes Agieren.

Durch den Einsatz von Stimme, Gesang, instrumentaler Begleitung, Improvisation, Rhythmus und Bewegung kann auch der „nicht geübte“ demente Mensch Fröhlichkeit und Wachheit vermitteln und so den Zugang zur Welt ein wenig öffnen.

**Kursnummer:** 1331

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termin:** 05.11.2012

**Uhrzeit:** 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** N.N., Fachlehrer für Musik

**Normalpreis:** 70 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 60 Euro

## Vom Umgang mit der Wahrheit

„Alles, was Du sagst, soll wahr sein.  
Aber Du musst nicht alles sagen,  
was wahr ist.“

Ruth Cohn

Die Wahrheit zu sagen, gilt als hohes moralisches Gut, als Tugend. Sie steht jedem Menschen zu - eigentlich. Es gibt immer wieder Situationen im Leben, in denen die Wahrheit schmerzt, Leid bedeutet und kaum zu ertragen sein wird. Schlechte Nachrichten zu überbringen, gehört zu den schwersten zwischenmenschlichen Aufgaben und ist gleichzeitig eine professionelle Pflicht im alltäglichen Umgang mit Patienten. Wessen Aufgabe ist es, die schlechte Nachricht zu überbringen? Was wird gesagt? Wie wird derjenige, den es betrifft, damit umgehen? Was wird er tun? Was wird von Ihnen als Pflegenden erwartet? Was dürfen Sie sagen und was nicht? Was wollen Sie sagen und was nicht? Vermeiden Sie es, die Wahrheit zu sagen, lenken vom Thema ab? Können Sie diese Belastung in Ihrem Arbeitsalltag und darüber hinaus aushalten?

Oft sind es eigene Ängste und Erfahrungen sowie die Erwartungen an sich selbst, die das Handeln in diesen Situationen erschweren.

In diesem Kurs wird auf der Basis persönlicher und beruflicher Erfahrungen und Fragen der TeilnehmerInnen erarbeitet, was alles zur Schwere des Umgangs mit der Wahrheit beiträgt, wenn die Wahrheit zu sagen, bedeutet, schlechte Nachrichten weiterzugeben. Mit diesem Blick wird der Anspruch an den Umgang mit der Wahrheit geklärt und das Aussprechen von Wahrheiten geübt.

**Kursnummer:** 1332

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termin:** 06.11.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Eva Chiwaeze, Leitung Hospiz Initiative Wesel

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

## Kinästhetik® in der Pflege

Kinästhetik® versteht sich als Lehre von der Bewegungswahrnehmung. Besonders in der Pflege erleichtern die daraus gewonnen komplexen Handlungen nicht nur das Verständnis für Bewegungseinschränkungen, sondern vor allem auch die konkreten Berührungen und Bewegungen von und mit Patienten. Ziel der Kinästhetik® ist es, unter anderem, immer den Patienten mit einzubeziehen, ihn fähig zu halten, Verantwortung mitzutragen und ihm dadurch Selbstvertrauen und Sicherheit bei seinen Bewegungen zu vermitteln.

### Bitte zum Kurs mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke, zwei Handtücher

**Kursnummer:** 1333

**Zielgruppe:** Interessierte Pflegekräfte

**Termine:** 12.11.2012  
13.11.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Prof. Dr. Herbert Hockauf,  
Diplom-Pflege-Wissenschaftler, Kinästhetik®-Trainer  
und DGGP, Steinbeis Hochschule

**Normalpreis:** 330 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 285 Euro

## Bewusste Körperwahrnehmung durch Bewegung

Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die gängigsten Entspannungstechniken wie zum Beispiel Feldenkrais, Jacobsen und in verschiedene fernöstliche Entspannungsübungen. Außerdem bieten wir unterschiedliche Massagetechniken an, die sowohl Partner- als auch Eigenmassagen beinhalten.

Ziel dieser Übungen ist es, einen gesünderen Umgang mit sich selbst zu entwickeln, z. B. zur eigenen Entspannung, zur Burn-Out Prophylaxe und außerdem bei Unruhe, Stress und Angst.

In diesem Kurs vermitteln wir Ihnen, wie Sie kranken Menschen – sei es in der Psychiatrie, in der Onkologie oder auch in der Altenpflege – mit einfachen Übungen helfen können.

Mitzubringen wären ein Handtuch, dicke Socken und bequeme Kleidung.

**Kursnummer:** 1334

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termin:** 17.11.2012

**Uhrzeit:** 09.30 Uhr bis 14.30 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Elisabeth Madejsky und Frau Jutta Arntz,  
Krankenschwester und Wellness- und Entspannungstrainer

**Normalpreis:** 70 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 60 Euro

## Händedesinfektion

„Ich wasche meine Hände in Unschuld“

Die Händedesinfektion ist eine der effizientesten infektionspräventiven Einzelmaßnahmen zur Reduzierung nosokomialer Infektionen (Infektionen, die sich Patienten im Krankenhaus/Pflegeeinrichtung zuziehen).

„Aus diesem Grund gehört die Propagierung und Intensivierung dieser Maßnahme zu den globalen, europäischen und nationalen Zielen im Rahmen der Erhöhung der Patientensicherheit“, heißt es aus dem Robert-Koch-Institut Berlin.

In dieser Fortbildungsveranstaltung möchten wir alle Aspekte der Händehygiene praxisnah vermitteln.

**Kursnummer:** 1335

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termin:** 22.11.2012

**Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Hartmut Balow, Hygienefachkraft  
Zentrale Hygienebetreuung KKI/KK

**Normalpreis:** 35 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 30 Euro

## Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft, Stations-/Pflegegruppenleitung, Wohnbereichsleitung

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sind ständigen Veränderungen unterworfen. Dadurch erhöhen sich die Anforderungen an eine Pflegefachkraft in Leitungsposition deutlich. Mit dieser Weiterbildung werden führungsbezogene Kenntnisse wie die Grundlagen des Managements, der Qualitätssicherung und Kommunikation vermittelt. Leitungsaufgaben können so adäquat wahrgenommen werden.

Für die Absolventen eröffnet sich nach dem Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit in ein Fachstudium (Bachelor of Arts) einzusteigen. Der Lehrgang erfüllt die Erfordernisse des §80 8GB XI.

### Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung zur verantwortlichen Stations-/Wohngruppen-/Pflegegruppenleitung soll die Teilnehmenden dazu befähigen, die an sie gestellten Leitungsaufgaben kompetent zu erfüllen.

### Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und umfasst 720 Stunden. Davon entfallen 108 Stunden auf begleitende Projektarbeit in der Praxis und 40 Stunden Supervision. Der theoretische Unterricht gliedert sich in Unterrichtsblöcke von 3 und 5 Tagen. Die Weiterbildung wird mit einer schriftlichen Arbeit und einem Kolloquium/Präsentation abgeschlossen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Weiterbildung mit einem Studium zum Bachelor of Arts der Steinbeis-Hochschule Berlin verbunden werden.

### Inhalte der Weiterbildung

- Vermittlung von Managementkenntnissen und organisationspsychologischen Kenntnissen
- Strategien zur Qualitätssicherung
- Fachpraktische und theoretische Kenntnisse bezogen auf pädagogische, pflegewissenschaftliche und arbeitsorganisatorische Leitungsaufgaben
- Steuerung des Pflegeprozesses
- Kommunikations- Beratungs- und Konfliktlösungsstrategien
- Rhetorik und Moderationstechniken
- Reflexion der eigenen Rolle, des eigenen Führungsverhaltens und der Aufgaben von Führung
- Rechtsgrundlagen, Grundlagen der Gesundheits- und Berufspolitik und Betriebswirtschaftlehre

**Kursnummer:** 1336

**Zielgruppe:** Voraussetzung ist der Abschluss in einem der folgenden Berufe mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Altenpfleger/-in
- Hebammen

**Termine:** 26.11.-30.11.2012

: 14.01.-18.01.2013

04.02.-08.02.2013

18.03.-22.03.2013

22.04.-26.04.2013

05.05.-10.05.2013

03.06.-07.06.2013

01.07.-05.07.2013

09.09.-13.09.2013

07.10.-11.10.2013

11.11.-15.11.2013

09.12.-13.12.2013

**Uhrzeit** jeweils 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Herr Wolfgang Jansen M. A.,  
Dipl.-Pflegerwissenschaftler  
Herr Dr. rer. medic Herbert Hockauf,  
Dipl.-Pflegerwissenschaftler und -pädagoge

**Normalpreis:** 2.600 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 2.150 Euro

## Grundlagen der Abhängigkeitserkrankung und motivierende Gesprächsführung mit abhängigkeitskranken Menschen

Konfrontation und Vorwürfe rufen Widerstand hervor. Widerstand verschließt alle Sinne. Einsichten und Veränderungen sind dann unmöglich. Macht und Ohnmacht, Wut und Abwehr spielen in der Therapie von Abhängigkeitskranken eine große Rolle. Immer wieder gilt es für Pflegende und Patienten im therapeutischen Alltag Entscheidungen zu treffen, Verantwortungen zu übernehmen und zu übergeben und Beistand zu leisten.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte wurde die Motivationstherapie als Gesamtberatungskonzept zur Behandlung von Abhängigkeitskranken durch William Miller und Stephen Rollnick veröffentlicht. Bereits in den 80er Jahren wurde mit der Motivationstherapie gearbeitet. Hauptinstrument ist hierbei die motivationale Gesprächsführung. Mit gezielten Interventionen wird Widerstand abgebaut, bzw. dessen Aufbau entgegengewirkt und dem erkrankten Menschen damit die Entscheidung zur Veränderung ermöglicht. Dem Pflegenden wird mit der Motivationstherapie ein Verstehen der Krankheit „Sucht“ vermittelt und die Entwicklung einer Haltung des Respekts und der Empathie ermöglicht. Motivierende Gesprächsführung ist ein Beratungskonzept, welches zwar für die Arbeit mit suchtkranken Menschen entworfen wurde, aber keineswegs auf dieses Gebiet beschränkt ist.

In diesem Seminar möchte ich Ihnen pflegerische, psychologische und medizinische Aspekte der Abhängigkeitserkrankung und der Motivierenden Gesprächsführung vermitteln. Ich werde mit Ihnen gemeinsam die Techniken der Gesprächsführung an Beispielen aus Ihrer Arbeitspraxis erarbeiten und üben.

**Kursnummer:** 1337

**Zielgruppe:** Interessierte Mitarbeiter im Gesundheitswesen

**Termine:** 04.12.2012  
05.12.2012

**Uhrzeit:** jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Heike Jansen, Dipl.-Pflegepädagogin

**Normalpreis:** 220 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 190 Euro

## Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Harninkontinenz ist immer noch gesellschaftliches Tabu. Die Themen Harninkontinenz und Kontinenzförderung betreffen intime Bereiche. Daher erfordert professionelles Handeln zu dieser Problematik Einfühlungsvermögen und Orientierung an der individuellen Situation des Betroffenen. Das Ziel ist es: „Bei jedem Patienten/Bewohner wird die Harnkontinenz erhalten oder gefördert. Identifizierte Harninkontinenz wird beseitigt, weitestgehend reduziert bzw. kompensiert.“ (Standardaussage im Expertenstandard des DNQP 2005)

### Kursinhalte:

- Harninkontinenz – was ist das überhaupt?
- Diagnostik der Harninkontinenz
- Einsatz von Hilfsmitteln zu kontinenzbedingten Problemen
- Allgemeine und spezielle Maßnahmen zur Kontinenzförderung
- Beratung/Schulung von Patienten, Angehörigen zu kontinenzbedingten Problemen

**Kursnummer:** 1338

**Zielgruppe:** Mitarbeiter im Pflegedienst aus allen Bereichen

**Termin:** 06.12.2012

**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

**Kursleitung:** Frau Gabriele Bartoszek, Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Lehrerin für Krankenpflege

**Normalpreis:** 110 Euro

**Mitarbeiterpreis:** 95 Euro

Kopiervorlage

## Fax-Anmeldeformular

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende Veranstaltung(-en) an:  
- Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Kurs-Nummer	Titel der Veranstaltung

Angaben zur Person:

Vorname:	Name:
Straße/Hausnummer:	
PLZ/Wohnort:	Email:
Telefon dienstlich:	Telefon privat:
Rechnung an:	
Tätigkeit/Qualifikation:	

Datum:

Stempel:

Unterschrift \_\_\_\_\_

Die St. Nikolaus-Hospital gGmbH Kalkar behält sich den Wechsel und/oder die Verschiebung bzw. Änderung im Programmverlauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die der Organisator zu vertreten hat, ausfallen, werden lediglich bereits gezahlte Gebühren erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Fax an (02824) 178 41 oder per Post an Kalkarer Seminare, St. Nikolaus-Hospital gGmbH, Grabenstr. 86-88, 47546 Kalkar.

## **Anmeldung**

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte mit unter Verwendung des anhängenden Anmeldeformulars schriftlich an das St. Nikolaus-Hospital Kalkar. Anfragen und Reservierungen sind im Sekretariat der Pflegedienstleitung unter der Telefonnummer: 0 28 24 / 17 – 8 42 möglich. Für die von uns durchgeführten Veranstaltungen erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendige Informationen und weitere Kursunterlagen.

## **Kursgebühren**

Die angegebenen Kursgebühren beinhalten die Kosten für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung (soweit nicht anders ausgeschrieben incl. Pausenverpflegung und ggf. incl. Tagungsunterlagen) nicht jedoch evtl. Unterbringungskosten. Bitte überweisen Sie die Kursgebühren erst nach Erhalt der Rechnung. Wir behalten uns vor, bei veränderten Kostenbedingungen die Kursgebühren entsprechend anzupassen. Evtl. Veränderungen erfahren sie rechtzeitig durch eine jeweilige Einzelausschreibung.

## **Rücktritt**

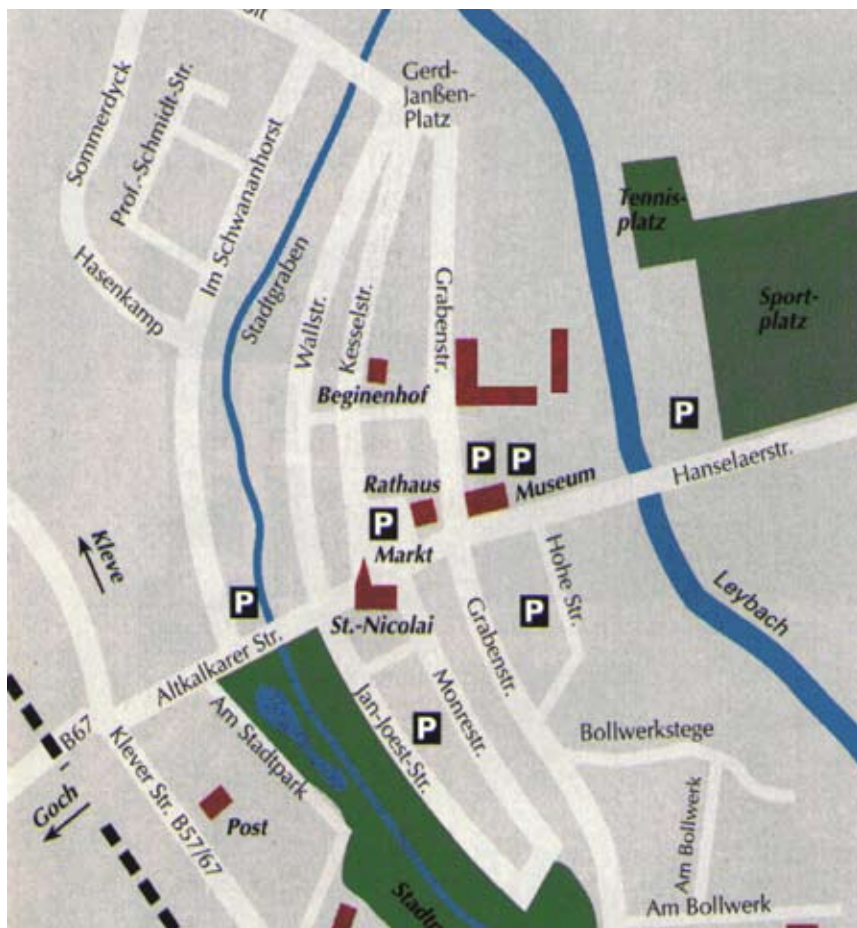
Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

## **Dienstbefreiung**

Für alle Mitarbeiter/innen im AVR-Bereich gilt § 10, Abs. 3 Unterabsatz 2, der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes: „Der Mitarbeiter, der im Einverständnis mit dem Dienstgeber an fachlichen Fortbildungskursen teilnimmt, erhält hierfür im Kalenderjahr bis zu 5 Arbeitstage, und wenn er regelmäßig mehr als 5 Arbeitstage in der Woche arbeitet, 6 Arbeitstage Dienstbefreiung. Dieses ist auf einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub anzurechnen. Der Anspruch auf Dienstbefreiung kann im Einverständnis zwischen Dienstgeber und Mitarbeiter auf das nächste Kalenderjahr übertragen werden“. Weitere Informationen erhalten Sie beim Dienstgeber und bei der MAV.

## **Teilnahmebescheinigung**

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung.



Im Bereich der Grabenstraße stehen nur zeitlich begrenzte Parkmöglichkeiten zur Verfügung (max. 1 ½ Std.).

Von daher benutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten am Sportplatz. Von dort ist das St. Nikolaus-Hospital bequem zu Fuß zu erreichen.

Die Krankenhausparkplätze sind für die Mitarbeiter des St. Nikolaus-Hospitals reserviert.

## **Kalkarer Seminare**

- Fort- und Weiterbildungsprogramm für Gesundheit und Soziales -

Eine Kooperation von

Bildungsakademie für Gesundheitsberufe

- Katholische Kliniken im Kreis Kleve Trägergesellschaft

Steinbeis Hochschule Berlin

Institut für Public Health an Healthcare NRW

### **Kontakt**

Kalkarer Seminare

St. Nikolaus-Hospital

Grabenstr. 86-88

47546 Kalkar

Tel.: (02824) 17 842

Fax: (02824) 17 841

E-Mail: [kalkarer-seminare@nhk.kkikk.de](mailto:kalkarer-seminare@nhk.kkikk.de)



Katholische Kliniken im Kreis Kleve  
Bildungsakademie für Gesundheitsberufe  
Kalkarer Seminare